



STABILITAS  
FONDS



[www.westgold.de](http://www.westgold.de)

# Gold in der Krise

## Martin Siegel

- 1964: Geboren in Nagold
- 1974: Erstes Stück Silber gekauft
- 1979/1980: Teilnahme an der Silberhausse
- 1987-2008: Herausgeber des Börsenbriefes „Der Goldmarkt“
- 1992-1997: Autor von 6 Büchern: Die Analyse des Goldmarktes und der Goldminenaktien
- 1998-2008: Berater des Fonds PEH-Q-Goldmines  
(Bester Goldminenfonds 2001 und 2007)
- 2006: Gründung der Goldhandelsfirma Westgold
- 2007: Berater des Stabilitas Pacific Gold+Metals  
(Bester Goldminenfonds 2009)
- 2011: Übernahme der Stabilitas GmbH (Berater aller 4 Stabilitas Fonds)
- 2014: Übernahme PEH-Q-Goldmines durch Stabilitas Gold und Ressourcen

Internetseiten: [www.stabilitas-fonds.de](http://www.stabilitas-fonds.de), [www.westgold.de](http://www.westgold.de)

## Die Goldanleger wussten bescheid: November 2005:

- Die Systemkrise im Finanzsektor in Japan, den USA und Europa kann nicht ohne größere Turbulenzen überwunden werden. Vor allem wird es anhaltende Probleme bei Banken und Versicherungen geben
- Investmentbanken können jederzeit wegen Fehlspekulationen bei Derivaten in Konkurs gehen
- Ausdrückliche Warnung vor Investitionen in Zertifikaten

## aus einem Vortrag vom November 2007:

06.06.07: Benn Steil, Direktor des Council on Foreign Relations: „Das Ende der nationalen Währungen“. Dass die Währungskrisen vor dem 1. Weltkrieg kurz und leicht waren, schreibt Steil dem Goldstandard zu. Alle Währungen sind nach der Lösung vom Gold „in Wirklichkeit wertlos“. Die Bilanz der Papierwährungen ist im im großen und ganzen schrecklich. Er empfiehlt, dass „die Lektion der goldbasierten Globalisierung des 19. Jahrhunderts wieder gelernt werden muß“. Eine Lösung dafür wären „private Goldbanken ohne Unterstützung der Regierungen“ (Quelle: Gold & Money Intelligence von Bruno Bandulet, Ausgabe Juni/Juli 2007).

## Das entspricht einer Währungsreform

## Alternative: Goldstandard

- Wegen der leicht deflationären Entwicklung bei einem Goldstandard profitieren vor allem Sparer und Empfänger von Renten oder Lebensversicherungen, da die Kaufkraft nicht verloren geht, sondern sogar wächst
- Die großen Verlierer bei einem Goldstandard sind die Zentralbanken, die bei einem Goldstandard abgeschafft werden können (weltweit etwa 100.000 Arbeitsplätze)
- Für die Investmentbanken entfällt bei einem Goldstandard ein großer Teil ihrer Geschäftsgrundlage. Sie würden auf ein gesundes Maß zusammenschrumpfen
- Die Geschäftsbanken würden sich zu Dienstleistern der Industrie und des Handels zurückbilden
- **Insgesamt würde der Goldstandard zu einer Verschiebung von den Begriffen Kredit, Verschuldung und Konsum in Richtung Sparen, Vermögen und Investieren führen**

## Der Mainstream über die Finanzkrise (November 2010)

Die Krise entstand durch das Platzen der Immobilienblase in den USA

Das Finanzsystem wurde durch die Rettungspakete stabilisiert

Die Banken werden mit mehr Eigenkapital ausgestattet

Die Bonuszahlungen werden überwacht

Die Banken werden gezwungen, Kredite zu vergeben

Die Wirtschaft kommt wieder ins Laufen

Die Geldmenge wird wieder reduziert, so dass keine Inflation entsteht

Es gibt keine Inflationsgefahr

Es gibt keine Anleiheblase

Die Ökonomien befinden sich auf dem Weg zu einem neuen Gleichgewicht

Die Kredite (Staatsverschuldung) werden aus der wieder gestiegenen Wirtschaftsleistung zurückbezahlt

## Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der Nationalökonomie bei einer anhaltend falschen Geldpolitik

Wir sagen voraus, dass die Umschichtung von Wohlstand an die Banker durch die "Rettungspakete" nur die Staatsverschuldung erhöhen und die aktuelle Weltwirtschaftskrise erheblich verlängern werden  
(23.12.08)

## Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der National- ökonomie bei einer anhaltend falschen Geldpolitik (November 2010)

Auf der Gewinnerseite werden stehen:

Gold + Silber

Rohstoffe, Basismetalle, Öl

Aktien

Immobilien

Auf der Verliererseite werden stehen:

Besitzer von Anleihen und Lebensversicherungen

Sparer

Rentner



## November 2010

Die Banken sind auch heute allesamt verschleppte Konkurse und das Schneeballsystem der Staatsfinanzierung steht vor dem Zusammenbruch. Die nächsten Bedrohungen sind: Platzen der Blase an den Anleihemärkten. Bei gleichzeitig ansteigenden Inflationsraten sind staatliche Eingriffe unausweichlich:

Preiskontrollen aller Art, Besteuerungen, Zwangskauf von Anleihen, Sondersteuern auf Vermögen, Verstaatlichungen, Enteignungen ...

Die letzten Vorschläge: Mietpreisbremse, Bankensanierung durch Sparer, 10 % Vermögensabgabe (IWF), Ankauf von Staatsanleihen und Unternehmensanleihen durch die EZB



## Dokument über die Goldabgabe 1916



## Die Qualität der Medien

Handelsblatt 11.04.14: „An diesem Mittwoch findet im Berliner Congress Center der 20. Deutsche Bankentag statt. Vor drei Jahren hielt dort der damalige Bundespräsident Christian Wulff eine Ruck-Rede, rügte die Risiken des Finanzsystems. Doch viel getan hat sich seitdem nicht“.

## Die Qualität der Medien

Es hat sich doch etwas verändert:

## Die Qualität der Medien

Wulff ist nicht mehr Bundespräsident

## Die Qualität der Finanzinstitutionen:

Troika aus EZB, EU-Kommission und IWF beziffert den Finanzbedarf Griechenlands bis 2020 auf 109 Mrd Euro (Juli 2011)

Troika aus EZB, EU-Kommission und IWF beziffert den Finanzbedarf Griechenlands bis 2020 auf 252 Mrd Euro (Oktober 2011)

## Die Qualität der Politik:

Angela Merkel: „Wir müssen nicht für die Schulden anderer Länder aufkommen“. „Den Weg, den wir gehen, raus aus der Schuldenunion ist richtig“ (heftiger Beifall des Publikums bei Günther Jauch am 26.09.11)

Diese Aussage wird in Zukunft Jahr für Jahr lächerlicher

## Analyse von Joschka Fischer

„Wir sind doch bereits mitten drin in der Haftungsunion und damit in der Schuldenunion, auch wenn Union und FDP diese Realität aus wahltaktischen Gründen verschweigen“

„Wir müssen rein in die verbrieft Vergemeinschaftung inklusive Haftungsunion. Dazu gehören auch Eurobonds“

„EZB-Chef Draghi wird zwar beschimpft werden im deutschen Parlament und in den Medien, aber er wird das Richtige tun und massenhaft Staatsanleihen kaufen – mit Zustimmung von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble“

„Der nächste Schritt wird Inflation heißen“ (21.08.12)



## die Qualität des Finanzministeriums

Schuldenstand Ende 2009	1.694,4 Mrd Euro
Neuverschuldung	+ 44,0 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2010	1.943,3 Mrd Euro
(Incl. Korrektur des Rechenfehlers über 55,5 Mrd Euro)	

Handelsblatt: „Eine abschließende Klärung des Rechenfehlers konnte der Minister (Finanzminister Wolfgang Schäuble) nicht liefern“ (07.11.11)

## die Qualität des Finanzministeriums

Schuldenstand Ende 2009	1.694,4 Mrd Euro
Neuverschuldung 2009	+44,0 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2010	2.011,7 Mrd Euro
Neuverschuldung 2011	+17,3 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2011	2.025,4 Mrd Euro
Neuverschuldung 2012	+22,5 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2012	2.068,3 Mrd Euro
Neuverschuldung 2013	-0,3 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2013	2.043,7 Mrd Euro

Deutsche Bundesbank:

„Der Gesetzgeber hat der Bundesbank die deutschen Währungsreserven anvertraut. Diese bestehen aus Gold, Devisen und Sonderziehungsrechten. Die Gegenleistung ist Geldwertstabilität“  
(17.02.12)

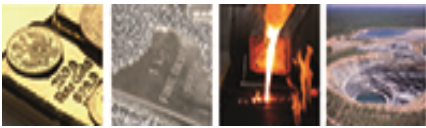
Wirklichkeit: Seit der Gründung 1957 ist von der Kaufkraft der D-Mark/Euro noch 23 % übrig geblieben.

Deutsche Bundesbank:

„Die Währungsreserven dienen dazu, das Vertrauen der Bürger in die Währung zu stärken“ (21.02.12)

Den größten Anteil an den Währungsreserven hat Gold

**Glauben Sie deshalb niemals einem Banker, Politiker, Analysten oder Journalisten, der behauptet, dass Gold keine Währung ist!**



20 Goldmark von  
Josef Wild, Goldschmied  
aus Nürnberg

Goldwert 280 Euro  
Sammlerwert 1.170 Euro





20 Papiermark der  
Reichsbank

Papierwert 0,00 Euro

Sammlerwert 0,40 Euro



## Weltweite Staatsverschuldung:

2007: 30.100 Mrd \$

2013: 51.900 Mrd \$

2014: 54.600 Mrd \$ (+81 %)

davon: Umbuchung aus den maroden Bilanzen der Banken in die Staatsverschuldung 4.800 Mrd \$ (Bankenrettung)

## Staatsverschuldung USA:

2007: 9.268 Mrd \$

2014: 18.527 Mrd \$

Schuldendienst bei einer Zinsbelastung von 6 %: 1.112 Mrd \$ jährlich  
(2013: 249 Mrd \$)



Bilanzsumme der 5 größten US-Banken:

2007: 3.600 Mrd \$

2013: 6.300 Mrd \$

Das entspricht einem Zuwachs von 43 %

## Volumen der Leveraged Loans (Firmenanleihen mit eingeschränkter Kreditwürdigkeit)

2008: 152 Mrd \$

2013: 605 Mrd \$

## Weltweite Bilanzsumme der Schattenbanken:

2007: 44.000 Mrd \$

2013: 67.000 Mrd \$

2014: 75.000 Mrd \$

Das entspricht einem Zuwachs von 70 %

## Weltweites Derivatevolumen:

2007: 582.000 Mrd Euro

2013: 633.000 Mrd Euro

2014: 767.000 Mrd Euro (davon Deutsche Bank: 60.000 Mrd Euro)

Das entspricht einem Zuwachs von 31 %

## Anleihebestand der Fed:

2010: 239 Mrd \$

2013: 1.692 Mrd \$

2014: 2.455 Mrd \$

Neuverschuldung USA Oktober 2013 bis Oktober 2014: 1.152 Mrd \$

Anleihebestand der Bank of Japan:

2014: 1.150 Mrd \$ (20 % des Gesamtbestands)

Meldung vom 03.11.14: Die Bank of Japan wird künftig 100 % aller japanischen Staatsanleihen kaufen (570 Mrd Euro jährlich)

## Finanzierung durch die Zentralbanken

Schief lagen der Banken (ESM...)	✓
Bonuszahlungen der Banker	✓
100 % Staatshaushalt Japan	✓
Staatshaushalt USA	✓
Staatshaushalte Europa	in Bearbeitung
Unternehmen Europa	in Bearbeitung
Rentenverpflichtungen	warum nicht?
Infrastruktur	warum nicht?
Löhne, Hartz IV...	warum nicht?

**wir wollen ja schließlich die Deflation bekämpfen!**

44 % der Vermögenswerte europäischer Banken sind faul oder unverkäuflich (Papier der EU-Kommission)

2013: 18.200 Mrd Euro

davon abgeschrieben: 1.700 Mrd Euro

**Wichtige Schlussfolgerung: Die Finanzkrise ist eine Bonitätskrise des Papiergeldsystems! Das ist auch der Grund, warum die Kreditvergabe auch bei fallenden Zinsen nicht anspringt. Die niedrigen Zinsen führen außerdem dazu, dass das Sparvermögen nicht mehr wächst!**

**Da sich die Bonität der Schuldner ohne Zinsen nicht verbessert, kann die „Finanzkrise“ durch Zinssenkungen nicht überwunden werden**



## Prognosen:

Die Finanzkrise wird erneut aufbrechen

-Die Schieflagen im Finanzsystem werden immer größer

-Die Bonität der Schuldner wird schlechter

-Die Sparer und Leistungsbezieher werden durch niedrige Zinsen und höhere Steuern (kalte Progression), Vermögensabgaben und andere Repressionen verarmen

-Die Verschuldung der Staaten wird zunehmend von den Zentralbanken finanziert (in Japan bereits 100 %). Wenn das nicht ausreicht, werden auch Banken und Unternehmen durch die Zentralbanken finanziert, die Unternehmenskultur wird zusammenbrechen

-Letztendlich wird das Vertrauen in die Papierwährung kollabieren

-Die unheilvolle Allianz aus Zentralbanken, Banken und Regierungen ist dabei, sich in der Krise sogar noch zu verfestigen. Dabei werden demokratische Strukturen weiter abgebaut

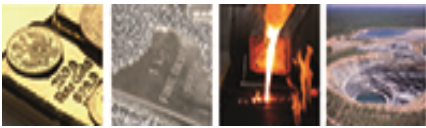
EZB (29.11.13): „Die Stabilität des Finanzsystems in der Euro-Zone ist nach Ansicht der EZB fast wieder so hoch wie vor Beginn der Finanzkrise“ (Handelsblatt)

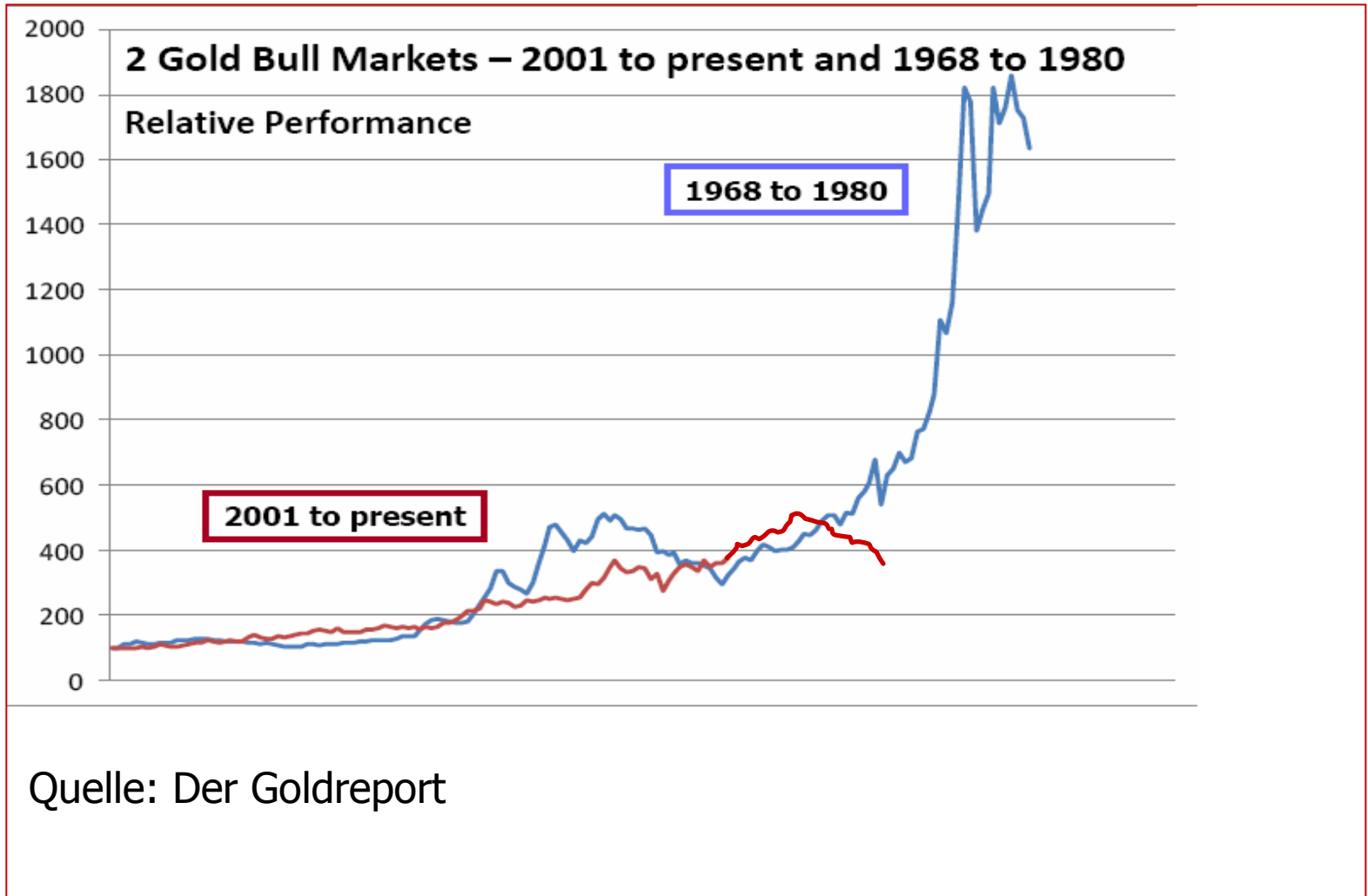


Was kam danach?



# Die Finanzkrise





- JP Morgan erhöht die Goldpreisprognose bis zum Jahresende von 1.800 auf 2.500 \$/oz (11.08.11)
- UBS erhöht die Goldpreisprognose für 2012 um 50 % von 1.380 auf 2.075 \$/oz (09.09.11)
- Deutsche Bank erhöht die Goldpreisprognose auf 2.900 \$/oz (16.09.11)
- Goldman Sachs erwartet bis Ende 2014 einen Goldpreisrückgang auf 1.050 \$/oz (18.10.13)  
„Obwohl die Argumente von Goldman Sachs nicht greifen, sollte die Prognose dennoch nicht vorschnell verworfen werden, da Goldman Sachs als Kenner und wesentlicher Mitspieler auf den internationalen Papiergoldmärkten die wahren Gründe für Goldpreisbewegungen kennen und diese beeinflussen können dürfte“

Manipulierte Märkte (durch Strafzahlungen bestätigt):

Eisenbahnschienen, Bier, Wasserstoffperoxyd, Benzin, Wurst,  
Zement, Kaffee, Receiver, Tapeten, Stahl, Anleihen, Devisen,  
Pilzkonserven, Pflastersteine, Zündkerzen

Ausgerechnet der Goldmarkt soll nicht manipuliert sein?



Für den Goldpreisrückgang auf 1.050 \$/oz bis zum Jahresende führt Goldman Sachs folgende Argumente an: 1. Wetterbedingte Konjunkturerholung in den USA, 2. Nachfragerückgang in China wegen nachlassender Kreditsorgen 3. Nachlassende internationale Spannungen

Kommentar: Am 15. April zwischen 8:26 und 46,3 Sekunden und 8:26 und 46,4 Sekunden haben sich weder die US-Konjunktur erholt, die Kreditsorgen in China reduziert noch die Krise in der Ukraine entspannt. In diesen 0,1 Sekunden ist der Goldpreis im 13 \$/oz gefallen

27.05.14: Britische Finanzaufsicht verhängt eine Geldbuße von 26 Mio Pfund gegen die Barkleys Bank wegen der Manipulation des Goldpreises



## Krügerrand



## Maple Leaf Silber



- 25 Gulden Danzig, Auflage 4.000, bzw. 1.000 (Jahrgang 1923)
- 2014: 2.500,- Euro (2010 2.500,- Euro)
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot





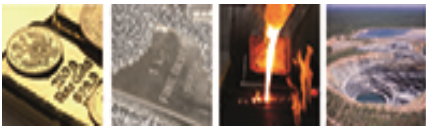
- 15 Rupien Deutsch Ostafrika, Auflage 9.803
- 2014: 3.500 Euro, 2010: 3.500, Euro
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot





- Einzige Goldmünze der DDR, Auflage 266
- Auflage 266 (2014: 8.500,- Euro) (2010: 8.500,- Euro)
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)

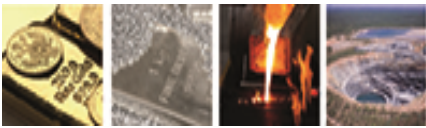




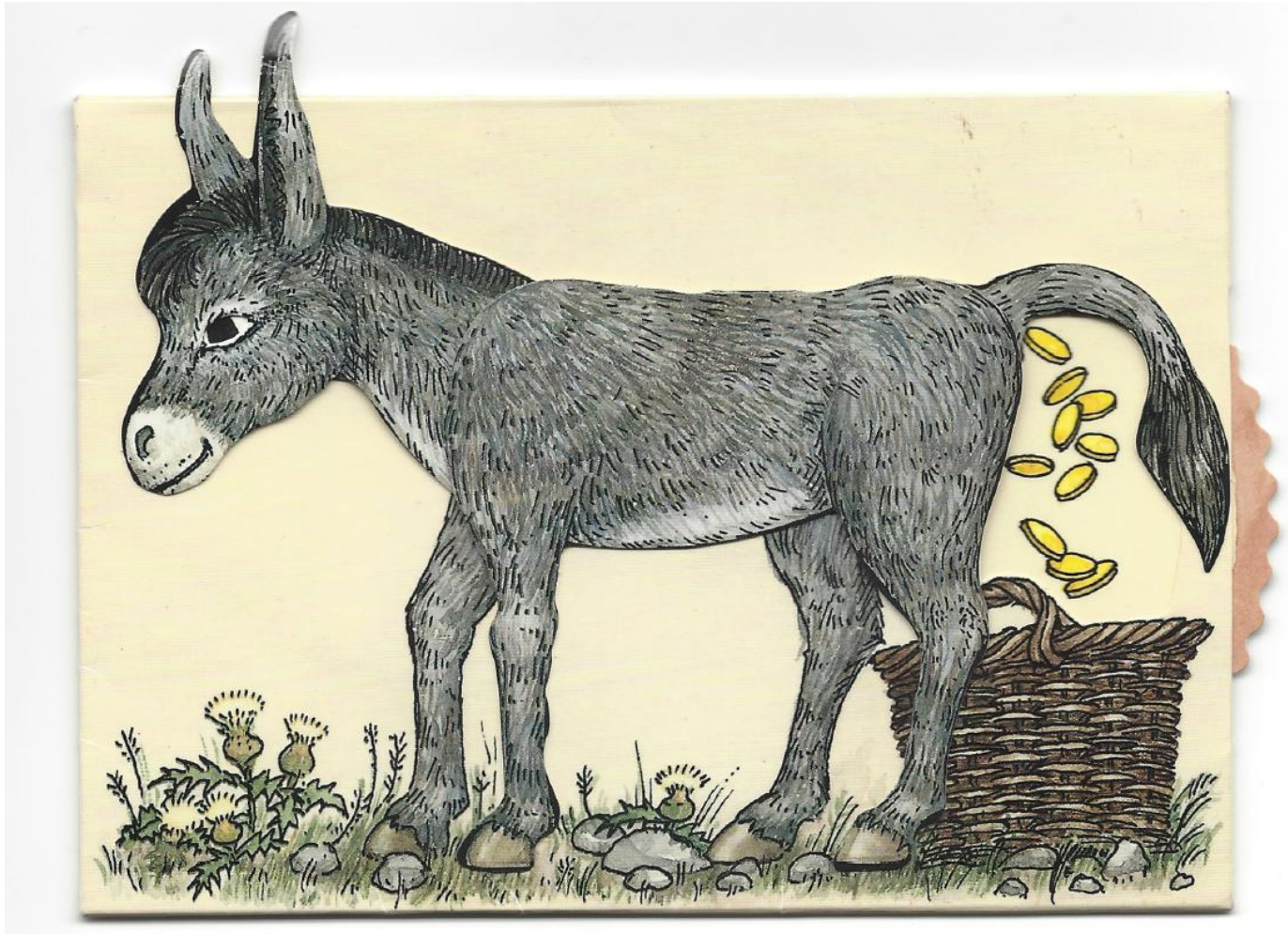
- 10 und 20 Neu Guinea Mark, Auflage 1.500
- 2014: 30.000,- Euro, 2010: 25.000,- Euro
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot







➤ Märchen





Realität: Münze aus 1923



## Auswertung von Anlagen zwischen 2007 und 2014 (2013)

Gewinn Krügerrand	93 % (97 %)
Gewinn Lunar-Serie	77 % (95 %)
Gewinn Deutsche Münzen	73 % (79 %)
Gewinn Lunar-Drache (2000)	34 % (44 %)
Gewinn Silber 1 oz Maple Leaf	47 % (53 %)
Silver Wheaton Aktie	54 % (62 %)
25 Gulden Danzig 1930	0 % (0 %)
Gewinn 20 Mark Neuguinea	90 % (75 %)
Goldminenaktienfonds	- 50 % (-40 %)



# Fragen?

